

Das Menopausending – Und: Ist das alles?

von Barbara Eisenmann

Regie: Barbara Eisenmann

Produktion: DLR 2014, 54 Minuten

Die Menopause hat einen schlechten Ruf. Ein Feature über Verdrängung, Optimierungswahn und Angst vor dem Altern.

Die Menopause ist Gegenstand der neoliberalen Selbstoptimierung geworden. Durch den medizinischen Diskurs geistert sie als Risiko, das die Frau managen soll. Die Menopause ist auch Objekt von Anti-Aging und Lifestyling mit Botox, Kunstbrüsten, Mösendesign. Und sie beschäftigt die Gesundheitsindustrie mit Hormonpräparaten und Gebärmutterentfernungen. Von der Menopause zu sprechen, öffnet ein weites Feld und rückt die kapitalismus- und sprachkritischen Wurzeln des feministischen Projekts wieder in den Blick.

Marina Behnke, Inga Busch, Bernhard Schütz, Eva Brunner, Simone Kabst, Sesede Terziyan